

Unterrichtung
(zu Drs. 16/3378)

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 17.03.2011

Beschäftigungs- und Standortsicherung bei der ALSTOM Transport Deutschland GmbH in Salzgitter

Antrag der Fraktion der Fraktion DIE LINKE - Drs. 16/3378

Der Landtag hat in seiner 102. Sitzung am 17.03.2011 folgende Entschließung angenommen:

Beschäftigungs- und Standortsicherung bei der ALSTOM Transport Deutschland GmbH in Salzgitter

I. Der Landtag stellt fest:

1. Bei der ALSTOM Transport Deutschland GmbH drohen Massenentlassungen. Der traditionsreiche Bahnindustriestandort Salzgitter befindet sich in existenzieller Gefahr. Das ist nicht hinnehmbar. Die Beschäftigungs- und Standortsicherung der ALSTOM Transport GmbH in Salzgitter ist dringend geboten.
2. ALSTOM fertigt in Salzgitter Plattformen für Straßenbahnen und Regionalzüge und renoviert Frachtwaggons.

Die ALSTOM-Konzernleitung in Paris prüft, Teile des Werkes Salzgitter in andere europäische Länder zu verlagern, in denen die Personalkosten niedriger sind. Aktuelle Auslastungsprobleme am Standort Salzgitter will die Konzernleitung offenkundig zum willkommenen Anlass nehmen, um qualifizierte, gut bezahlte Arbeitsplätze in Salzgitter zu vernichten. All das geschieht sogar in einem positiven wirtschaftlichen Umfeld, wonach viele Kommunen beispielsweise eine Erneuerung ihrer Straßenbahnen bzw. Bahnunternehmen ihrer Wagen planen. Diese positiven Entwicklungen gehen bislang aber an der ALSTOM Transport Deutschland GmbH in Salzgitter weitgehend vorbei.

3. Die Arbeitnehmervertreter befürchten, dass etwa 1 400 der insgesamt 2 800 Arbeitsplätze am Standort Salzgitter gefährdet sind. Das wiederum hätte erhebliche negative Auswirkungen auf die vielen regionalen Zulieferer der ALSTOM Transport Deutschland GmbH und deren Arbeitsplätze. Für den Industriestandort Salzgitter mit seinen fünf Großbetrieben und zahlreichen mittelständischen Betrieben ist die Bahnindustrie in Salzgitter unabdingbar.
4. Seit März 2010 bemüht sich der Betriebsrat Salzgitter der ALSTOM Transport GmbH um eine Vereinbarung mit der Konzernleitung in Paris, um den Standort Salzgitter und dessen Beschäftigte zu sichern. Diese Bemühungen blieben bisher ohne Erfolg. Auf der Tagung europäischer Arbeitnehmervertretungen von ALSTOM Ende Februar 2011 in Paris, zu der auch die Leitung des ALSTOM-Konzerns geladen war, verweigerte sich die Konzernleitung zum wiederholten Mal, über ihre Absichten konkret zu informieren.
5. Die Beschäftigten der ALSTOM Transport GmbH Deutschland in Salzgitter und ihre Arbeitnehmervertreter sind nicht gewillt, Arbeitsplätze und den Standort Salzgitter der ALSTOM Transport GmbH aufzugeben. Am 9. Februar 2011 protestierten die Beschäftigten der Firma ALSTOM und benachbarter Unternehmen in Salzgitter, unterstützt von Bürgerinnen und Bürgern, Gewerkschaften, Parteien, dem Rat der Stadt Salzgitter, eindrucksvoll gegen die Tatenlosigkeit der ALSTOM-Geschäftsleitung und für die Beschäftigungs- und Standortsicherung der ALSTOM Transport GmbH Salzgitter. Der Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter und die

Fraktionen des Rates der Stadt Salzgitter verabschiedeten am 21. Februar 2011 einstimmig eine Resolution „Standortsicherung und Erhalt bei der ALSTOM Transport Deutschland GmbH“. Darin werden Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Niedersächsische Ministerpräsident, David McAllister, aufgefordert, alle Kontakte zur französischen Regierung auszuschöpfen, um eine Massenentlassung bei ALSTOM zu verhindern und den Standort Salzgitter zu sichern.

- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, in enger Abstimmung mit der Bundesregierung sofort in Verhandlungen mit der Konzernleitung von ALSTOM in Paris sowie der Regierung der Republik Frankreich zu treten, um die Beschäftigung und Ausbildung bei der ALSTOM Transport GmbH sowie den Unternehmensstandort Salzgitter zu sichern.

Über das Veranlasste soll der Landtag schnellstmöglich informiert werden.